

# Newsletter

  
patientensicherheit schweiz  
sécurité des patients suisse  
sicurezza dei pazienti svizzera  
patient safety switzerland

## Newsletter August 2023



### EDITORIAL

## 10'000 CIRRNET-Meldungen

Liebe Leserinnen und Leser

In der CIRRNET-Datenbank konnten wir kürzlich den Eingang der 10'000. Meldung verzeichnen. Mit dieser Datenbank verwaltet die Stiftung Patientensicherheit Schweiz einen einzigartigen Bestand an CIRS-Fällen, die schweizweit von Fachexpert:innen in den lokalen Einrichtungen als besonders relevant eingeschätzt und deshalb an das Netzwerk weitergeleitet wurden. Die eingegangenen Fallbeschreibungen nutzen wir nicht nur für die Erstellung von Quick-Alerts, sondern auch aktiv als Ressource für Projekte, Tagungen und Fachempfehlungen. Damit stellt die Datenbank eine unverzichtbare Informationsquelle für die Arbeit von Patientensicherheit Schweiz dar.

Diese eindrückliche Zahl bedeutet aber auch, dass die Mitgliedsinstitutionen uns 10'000 Mal Vertrauen in den seriösen Umgang mit den übermittelten Informationen und bei der weiteren Bearbeitung der wichtigsten Meldungen durch das CIRRNET entgegengebracht haben. Wir sind uns der damit verbundenen Verantwortung bewusst und bedanken uns für Ihr

Vertrauen!

Das von der Stiftung Patientensicherheit Schweiz betriebene gesamtschweizerische Netzwerk zur Meldung von unerwünschten Ereignissen umfasst unterdessen über 100 Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. CIRRNET hat sich seit seiner Gründung kontinuierlich weiterentwickelt und steht allen Versorgungssektoren offen. Der übergreifende Ansatz ermöglicht es, zunehmend auch den Informationstransfer zwischen den einzelnen Bereichen zu übernehmen und spielt dementsprechend auf nationaler Ebene eine wichtige Rolle bei der Vermittlung der Erkenntnisse, die in den jeweiligen Fehlermeldesystemen gewonnen wurden.

Herzliche Grüsse  
Carmen Kerker

## **CIRS AMBULANT**

### **Zugang zum CIRRNET für ambulante Leistungserbringer**

Beim Zulassungsverfahren für die Abrechnung gemäss OKP müssen ambulante Leistungserbringer gemäss KVV Art. 58g einem gesamtschweizerischen Netzwerk zur Meldung von unerwünschten Ereignissen angeschlossen sein.

Ambulant tätige Leistungserbringer können dies mit eigenen Fehlermeldesystemen gewährleisten oder sich über beteiligte Berufsverbände Zugang zum nationalen Netzwerk CIRRNET verschaffen. Patientensicherheit Schweiz unterstützt gemeinsam mit verschiedenen Berufsverbänden die Lösung [CIRS ambulant](#).

### **Zugang neu auch für einzelne Leistungserbringer möglich**

Für neue und einzelne Leistungserbringer ist es wichtig, dass sie im Rahmen der Auswahl ihrer CIRS-Software ein System wählen, das über eine Schnittstelle zum nationalen Netzwerk CIRRNET verfügt. Im CIRRNET arbeiten jetzt bereits viele ambulante Leistungserbringer mit, und rund zehn Prozent der gemeldeten Fälle stammen aus dem ambulanten Bereich.

In der Schweiz gibt es verschiedene Anbieter solcher Zugänge mit den entsprechenden Schnittstellen. Patientensicherheit Schweiz arbeitet mit der Lösung [H-CIRS Starter](#) zusammen, die den Zugriff auf die CIRRNET-Plattform via Login auf unkomplizierte und kostengünstige Art ermöglicht.

Falls Sie Fragen zu diesem Thema haben, steht Ihnen Helmut Paula, Leiter CIRRNET, gerne



## SMARTER MEDICINE

### **Patientensicherheit Schweiz wird Partner von smarter medicine**

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz und der gemeinnützige Verein «smarter medicine» setzen sich künftig gemeinsam als Partner für die optimale Patient:innenversorgung ein. Dem Ziel der systematischen Verbesserung der Patient:innensicherheit und der Vermeidung von Über- und Fehlversorgung hat sich auch der gemeinnützige Verein «smarter medicine» verschrieben. Er plädiert nach dem Motto «Weniger ist manchmal mehr» dafür, die begrenzten Ressourcen in der Gesundheitsversorgung zum Wohl der Patientinnen und Patienten effizient und gewinnbringend einzusetzen.

«Gemeinsam können Patientensicherheit Schweiz und smarter medicine als stärkere Stimme auftreten und Gesundheitsfachpersonen auf Massnahmen zur Vermeidung von Über- und Fehlversorgung aufmerksam machen», sagt unsere Geschäftsleiterin Dr. Annemarie Fridrich anlässlich der Bekanntgabe der Partnerschaft. «Wir freuen uns auf diese partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohl der Patient:innen!» Mehr über die Aktivitäten der im 2014 in der Schweiz lancierten Initiative smarter medicine erfahren Sie auf der [Webseite](#).

## AKTIONSWOCHE PATIENTENSICHERHEIT 2023

### **Die Aktionswoche 2023 rückt näher!**

Die Aktionswoche Patientensicherheit findet in der Woche vom 11. bis 17. September 2023 statt. Das Motto lautet dieses Jahr «Mehr Sicherheit. Für Patient:innen. Mit Patient:innen.». Die Beteiligung von Patient:innen und Angehörigen an der Gesundheitsversorgung und die aktive Förderung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Patient:innen und den Gesundheitsfachpersonen haben einen wichtigen Einfluss auf die Qualität der Behandlung. Das wiederum stärkt die Patient:innensicherheit insgesamt!

Am Anfang der Vertiefung der Zusammenarbeit von Gesundheitsfachleuten mit den Patient:innen steht der Beziehungsaufbau, der im Rahmen der medizinischen oder pflegerischen Betreuung stattfindet und künftig mehr Beachtung finden soll. Dies kann zum

Beispiel erreicht werden, indem das Betreuungsteam die Patientin oder den Patienten fragt, was ihm oder ihr wichtig ist. Manchmal können auch Angehörige wichtige Hinweise geben, was im Rahmen einer Behandlung oder eines Aufenthalts in einem Spital oder einem Pflegeheim für die betroffene Person von Bedeutung ist.

**Aktionswoche  
Patientensicherheit**  
11.-17. September 2023

**«Was ist Ihnen wichtig?»**

Für Gesundheitsfachpersonen

**Nachfragen, was wichtig ist.  
Sich anhören, was wichtig ist.  
Beachten, was wichtig ist.**

«Was ist Ihnen wichtig?» (oder im Original: What matters to you?) ist ein sprachlicher Aufhänger, der es Ihnen ermöglicht, eine Beziehung zu Patient:innen aufzubauen. So können Sie besser verstehen, was für Ihre Patient:innen wichtig ist, und den Behandlungsprozess stärker partnerschaftlich ausrichten.

Die Frage «Was ist Ihnen wichtig?» trägt zum Aufbau einer auf Vertrauen und Einfühlungsvermögen basierenden Beziehung bei. Sie bietet Gelegenheit, die Werte, die Hoffnungen und Bedürfnisse der Patient:innen zu erfahren.

**Warum sollten wir diese Frage stellen?**

**Dieser Ansatz kann Ihnen auf verschiedene Weise helfen:**

- eine Beziehung mit den Patient:innen aufzubauen
- das Gegenüber als Person in ihrem Lebenskontext zu verstehen und zu erfassen, was ihr wichtig ist
- den Austausch mit den Patient:innen zu erleichtern und den besten Weg zu finden, ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen
- den Behandlungsprozess gemeinsam mit den Patient:innen zu gestalten, um eine bessere Therapietreue, eine Verbesserung der Behandlungsqualität und damit eine bessere Patient:innensicherheit zu erreichen.

Flyer «Was ist Ihnen wichtig?» für Gesundheitsfachpersonen

## Toolbox und Webinar

Die diesjährige Aktionswoche gibt Inputs und Hilfestellungen für den Einbezug von Patient:innen und Angehörigen. Zur Verfügung steht eine Toolbox mit verschiedenen [Materialien](#).

Zudem findet am Mittwoch, 6. September 2023 um 14 Uhr ein Webinar mit Dr. Anthony Staines statt. Er führt in der Westschweiz seit fünf Jahren die Kampagne «Qu'est-ce qui est important pour vous?» durch und wird von den Erfahrungen berichten und Tipps zur Umsetzung geben. Melden Sie sich jetzt für dieses [Webinar](#) an.

## Welttag der Patientensicherheit am 17. September

Während der Aktionswoche Patientensicherheit werden wiederum diverse Gebäude in Orange, der Farbe der Patient:innensicherheit, beleuchtet. Ihren Höhepunkt erreicht die Aktionswoche mit dem Welttag der Patientensicherheit am 17. September. Die WHO ruft weltweit dazu auf, im Rahmen dieses Tages die Stimme der Patient:innen zu verstärken. Damit soll auch die entscheidende Rolle gewürdigt werden, die Patient:innen, Angehörige und Betreuungsteams für die Sicherheit in der Gesundheitsversorgung spielen.

Dies kann nur erreicht werden, indem Plattformen für Patient:innen und Angehörige

geschaffen werden, damit sie ihre Stimme, ihre Erwartungen, Bedenken, und Hoffnungen einbringen können. Um dem Rechnung zu tragen, wird Patientensicherheit Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Patientenorganisation SPO in den nächsten Tagen die neue Meldeplattform für Patient:innen und ihre Angehörigen lancieren.

Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit, Ihre Aktivitäten für die Aktionswoche Patientensicherheit 2023 zu planen und melden Sie sich heute noch an.

**Jetzt anmelden!**

## VERANSTALTUNG

### **Journée Latine de l'Excellence en Santé**

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz ist dieses Jahr wieder Mitorganisatorin der [Journée Latine de l'Excellence en Santé](#), welche vom 11. bis 12. September 2023 in Estavayer-le-Lac zum Thema «Integrierte Versorgung» stattfinden wird. Es erwarten Sie interessante Präsentationen von Referent:innen aus dem In- und Ausland, ein Round Table Gespräch, verschiedene Ateliers zum Thema sowie ein Networking Anlass am Abend des 11.9.

**Programm**

**Weiterführende Informationen**

**Anmeldung**



## VERANSTALTUNG

### **Incident Talk**

Das CIRRNET-Management der Stiftung Patientensicherheit Schweiz führt am Donnerstag, den 26.10.2023 zum dritten Mal einen Incident Talk durch. Dabei handelt es sich um eine interaktive Online-Fallbesprechung von CIRRNET-Meldungen.

Das Thema diesmal ist:

## **Einbeziehung von Patient:innen und Angehörigen bei der Fehlervermeidung**

Am Incident Talk können alle interessierten Gesundheitsfachpersonen kostenlos teilnehmen. Die Fallbesprechung findet in deutscher Sprache statt.

**Anmeldung**



### **EIN ROOM OF HORRORS FÜR MPA**

## **Weiterbildungsanlass für Medizinische Praxisassistentinnen**

Im Auftrag des Ostschweizer Dienstleistungsnetzwerks eastcare durfte die Stiftung Patientensicherheit Schweiz am 14. Weiterbildungsanlass für Medizinische Praxisassistentinnen einen Room of Horrors Workshop durchführen.

In Kooperation mit Gesundheitspartnern bietet eastcare zwei Mal jährlich ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm für Medizinische Praxisassistentinnen (MPA) mit neusten Informationen zu drei aktuellen Themenbereichen an. Im Juni 2023 gestaltete Patientensicherheit Schweiz diesen Weiterbildungsnachmittag mit, indem sie ein Room of Horrors Training für MPA inszenierte. Die 37 teilnehmenden MPA hatten 20 Minuten Zeit, in einer für den Anlass inszenierten Arztpraxis (Empfang und Sprechzimmer) versteckte Risiken und Fehler aufzudecken. Hierzu gehörten u.a. ein nicht aktualisierter Medikationsplan und ein abgelaufenes Medikament. Das spielerische Simulationstraining begeisterte, und eine Teilnehmerin berichtete: «Ich fühlte mich wie eine Detektivin!». Im Anschluss an das Training wurden alle gefundenen sowie auch die unentdeckten Fehler und Risiken gemeinsam diskutiert.

Die Reaktionen der Teilnehmenden waren sehr positiv und sie betonten, dass sie durch den Room of Horrors für Risiken der Patient:innensicherheit sensibilisiert wurden. Die Motivation ging sogar noch über den Tag hinaus: Einige Teilnehmende gaben an, dass der Workshop sie dazu inspiriert hat, ein Room of Horrors Training in ihrer eigenen Praxis durchführen zu wollen.

Somit stärkte der Workshop nicht nur die Aufmerksamkeit für Risiken der

Patient:innensicherheit, sondern befähigte und motivierte die MPA auch, einen Room of Horrors für ihre eigene Praxis zu planen.

Sind Sie interessiert? Sie finden weitere Informationen und kostenlose [Materialien](#) zum Room of Horrors von Patientensicherheit Schweiz auf der Webseite. Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung eines Room of Horrors oder führen ein Training bei Ihnen vor Ort durch. Melden Sie sich bei Dr. Andrea Balmer: [balmer@patientensicherheit.ch](mailto:balmer@patientensicherheit.ch).

## WEITERBILDUNG

### Neues CAS Programm Medication Safety

Die Universität Bern startet im Oktober 2023 in enger Zusammenarbeit mit der medizinischen Fakultät des Inselspitals Bern das zweijährige CAS Programm Medication Safety (auf Englisch). Auch die Stiftung Patientensicherheit Schweiz wird Inhalte zum Kursprogramm beitragen. Anmeldeschluss ist Ende August. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## AKTUELL

### Neues Datenschutzgesetz DSGVO

Vermutlich haben Sie bereits davon gehört: Am 1. September 2023 tritt in der Schweiz das neue Datenschutzgesetz DSGVO in Kraft. Im Zuge dieser Gesetzesänderung haben wir unsere Datenschutzerklärung angepasst.

Das neue Datenschutzgesetz erhöht den Schutz personenbezogener Daten. Sie profitieren davon automatisch, ohne etwas zu tun. Mit der weiteren Nutzung des Newsletters von Patientensicherheit Schweiz, unserer Webseite sowie der damit verbundenen Dienstleistungen erachten wir die Datenschutzerklärung als akzeptiert. Die neue Datenschutzerklärung können Sie auf unserer [Webseite](#) nachlesen

**Stiftung Patientensicherheit Schweiz**  
**Fondation Sécurité des patients Suisse**  
**Fondazione Sicurezza dei pazienti Svizzera**  
Asylstrasse 77 · 8032 Zürich  
T +41 43 244 14 80  
[info@patientensicherheit.ch](mailto:info@patientensicherheit.ch)  
[www.patientensicherheit.ch](http://www.patientensicherheit.ch)



[Vom Newsletter abmelden](#)